



DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans.

67. Ausgabe • 01. FanZine der Saison 2019/2020

Pokalausgabe!



Inhalt

- Schade -
- Meine Fahrt mit dem Sonderzug zum Pokalfinale nach Berlin -
- SFL bei SFD -

Schade!

Zumindest durften wir träumen! Träumen vom ersten richtigen Titel in der 10-jährigen Vereinsgeschichte. Aber es hat nicht sollen sein. Der Fußballgott war an diesem Samstag nicht Weiß-Rot.



Aber erst einmal von vorn. Durch den Sieg im Halbfinale gegen den HSV hatte sich unsere Mannschaft für das Finale am 25.05.2019, 20.00 Uhr, in Berlin qualifiziert. Am nächsten Tag stand dann fest, dass unser Gegner der FC Bayern München sein sollte. Dass dies sehr schwer werden würde, wussten alle Beteiligten. Trotzdem waren wir Fans elektrisiert von der Vorstellung, einem DFB-Pokal-Finale beiwohnen zu dürfen. Sogleich begannen die Vorbereitungen und ein großes Dankeschön für die Verantwortlichen, welche die Tour mit 6 Bussen – voll mit Sportfreunden – geplant und fantastisch durchgezogen haben.

14.00 Uhr war Abfahrt am Fernbustermi-
nal in Leipzig
und pünktlich
17.00 Uhr
standen wir
vor den Toren
des Olympia-
stadions in
Berlin. Der
Einlass verlief
schleppend,
was aber vo-
rauszusehen
war. Trotzdem



waren wir zeitig genug im Stadion – bei gutem Fußballwetter – und konnten uns das Vorprogramm, auch mit der Ehrung des U19-Pokalsiegers, welcher leider nicht RB Leipzig hieß, ansehen. Schon jetzt bemerkte man, dass die Atmosphäre im ausverkauften Stadion eine andere ist, als bei einem normalen Bundesligaspiel.

Ralf Rangnick, der bei diesem Spiel das letzte Mal an der Seitenlinie als Trainer stand, wechselte nach dem Bremen-Spiel auf die alte Mannschaft zurück. Leipzig spielte in Weiß-Rot, München in Rot-Weiß. Hier hätte man durchaus eine bessere Lösung finden können.

Beide Mannschaften begegneten sich mit Respekt. Das Leipziger Grundrezept bestand aus tiefen Balleroberungen und den sich daraus resultierenden Umschaltbewegungen. Timo Werner wurde oft gesucht in der Hoffnung, die Bayern vor ein Problem stellen zu können. Leider ging dieser Plan nur selten auf. Unsere Jungs hatten dann durch Poulsen in der 11. Minute eine riesen-große Chance, in Führung zu gehen. Leider parierte Neuer mit einem über-
ragenden Reflex und der Ball knallte nur an die Querlatte. Im Zuge dieses Angriffs wurde auch Konaté von Lewandowski im Strafraum zu Boden gerissen, was durchaus einen Elfmeter hätte geben können. Schiedsrichter Stier befand aber diese Situation als nicht strafwürdig und lies weiterspielen.

Die Roten Bullen hatten die bessere halbe Stunde, als in der 29. Minute Le-
wandowski eine Alaba-Flanke sehenswert zum 0:1 einköpfte. Das Tor kam aus dem Nichts und diese Münchner Führung wirkte sich gewaltig auf das weitere Spiel aus. Bayern München tankte durch das Führungstor Selbstver-
trauen und unsere Jungs ließen die Köpfe hängen. Man konnte die Nervosität

jetzt richtig spüren! Die Bayern hatten anschließend noch mehrere Chancen, mit einem größeren Vorsprung in die Pause zu gehen, aber diese wurden - auch durch einen starken Konaté - vereitelt.

Die 2. Halbzeit begann wie die 1. Unsere Mannschaft kam wieder mit mehr Körperspannung aus der Kabine und hatte gleich durch Forsberg in der 48. Minute eine Großchance, als er allein auf Neuer zulief. Ein Unentschieden zu diesem Zeitpunkt hätte dem Spiel noch einmal eine Wende geben können. Aber Neuer war sofort wieder da und glänzte, indem er diesen Schuss mit Hand und Fuß parierte und nicht ins Netz gehen ließ.

Insgesamt kam jetzt auch Leipzig zu mehr Abschlüssen, die aber durch die gute Abwehrarbeit der Münchner nicht zum Torerfolg reichten. Nach einer Stunde Spielzeit merkten nun die Bayern, dass sie auch wieder mehr machen mussten. Das versuchten sie auch, doch weder Hummels, Thiago, Müller oder Lewandowski, welche alle sehr gute Chancen hatten, konnten am Spielstand etwas verändern.

Erst in der Schlussphase gelang Coman das 0:2. Er verwertete eine Flanke von Kimmich sensationell und da nun die Leipziger Jungs nichts mehr entgegenzusetzen hatten, konnte auch Lewandowski in der 85. noch das 0:3 erzielen. Das war für uns sehr bitter und vom Ergebnis her eine viel zu hohe Niederlage.

Insgesamt kann man unseren Jungs nicht viel vorwerfen. Vielleicht haben die Erfahrung und damit auch die Kaltschnäuzigkeit gefehlt und der Respekt vor so einem Finale war noch zu groß. Moral, Wille und Mut waren vorhanden.

Wir können trotzdem sehr stolz auf unsere Roten Bullen sein und möchten gern wiederkommen – ins Finale!

Meine Fahrt mit dem Sonderzug zum Pokalfinale nach Berlin

Der 25. Mai 2019 war ein ganz besonderer Tag in der jungen Geschichte von RB Leipzig und seinen Fans.

Für mich persönlich natürlich auch, da ich die einmalige Chance bekam, mit dem Fanzug nach Berlin und dann am nächsten Tag mit der Mannschaft wieder zurückzufahren.

Einen Platz in den 6 SFL-Bussen hatte ich mir schon direkt nach dem Halbfinale in Hamburg gesichert. Ich fahre schon sehr oft mit dem Bus zu den Auswärtsspielen von RB, aber wie jeder Fan weiß, geht es da mit dem Bus direkt zum Stadion und nach Spielende zügig wieder zurück Richtung Heimat.

Zum Pokalfinale aber bekam fast jeder OFC 4 Tickets für den Sonderzug gestellt. Ich musste nicht lange überlegen und meldete mich direkt an, obwohl ich zu diesem Zeitpunkt noch gar keine Übernachtungsmöglichkeit in Berlin hatte. Dieses kleine Problem erledigte sich aber eine Woche zuvor bei der Busfahrt nach Bremen sehr schnell, da ich spontan von einem Sportfreund eine Schlafgelegenheit angeboten bekam.

Am Samstag gegen 09:30 Uhr war Treffpunkt im Leipziger Hauptbahnhof. Es kamen ungefähr 200 Fans und für mich waren auch sehr viele bekannte Gesichter von meinen Auswärtsfahrten dabei. Pünktlich um 10:01 Uhr ging es dann in einem schönen alten Zug von der Deutschen Reichsbahn los in Richtung Hauptstadt. In Berlin angekommen, wurden wir von sehr viel Polizeipräsenz am Bahnhof erwartet, die dort übrigens rundum alles sehr gut im Griff hatte, sodass alles sehr entspannt ablief.

Für mich ging es dann weiter mit der S-Bahn zum „Hackeschen Markt“, wo ich mich mit zwei weiteren Sportfreunden im „Brauhaus Lemke“ traf. Da wir erst gegen 15 Uhr unser Quartier beziehen durften, war natürlich die Chance, am Fanmarsch vom Breitscheidplatz teilnehmen zu können, gleich Null. Dafür hatten wir eine gemütlich hergerichtete Dachgeschosswohnung, die wie ein kleines Künstleratelier möbliert war. Von dort kamen wir auch über eine kleine Leiter auf ein noch nicht ganz fertig gedecktes Dach, auf welchem wir uns mit einem Blick über Berlin noch ein Bierchen gönnten,

bevor wir dann mit der S-Bahn Richtung Olympiastadion fahren. Nach dem Spiel gingen wir dann zusammen in eine kleine Kneipe um die Ecke, führten bei einem Bierchen eine Spielanalyse durch und spülten den Frust etwas runter.



Am Tag danach stand dann die Rückfahrt zusammen mit der Mannschaft an. Das Treffen der Fans war um 11 Uhr am Berliner Hauptbahnhof. Die Abfahrtszeit wurde auf 12:10 Uhr festgelegt. Wir Fans waren schon alle im Zug, als die Spieler und Offiziellen unter Polizeischutz am Gleis ankamen und in die vorderen Waggon des Zuges geleitet wurden. Die Mannschaft wurde in der 1. Klasse untergebracht, dazwischen war der Partywaggon. Dadurch kam man als Fan leider nicht so in den direkten Kontakt mit allen Spielern. Trotz allem war der Partywaggon natürlich proppenvoll mit Fans und es herrschte eine ausgelassene Stimmung trotz der Finalniederlage.

Die einhellige Meinung der Fans im Zug war, dass wir zusammen mit der Mannschaft eine geile Saison gespielt haben bzw. erleben durften. Wir wollten aber natürlich unsere Mannschaft sehen.

Oliver Mintzloff ergriff als Erster das Wort und bedankte sich über das Mikrophon bei den Fans für die tolle Unterstützung und richtete aufmunternde Worte an die Mannschaft. Unter unserem tosenden Beifall kam dann auch der erste Spieler, natürlich unser Capitano Willi Orban, in den Partywaggon. Er nahm sich auch sehr viel Zeit für jeden einzelnen Fan. Natürlich waren die Spieler sehr traurig, da ja die Chance mit dem „Pott“ nach Hause fahren zu können, im Vorfeld nicht ganz so unrealistisch gewesen war. Von den Spielern kamen dann noch Peter Gulácsi, Marcel Halstenberg, Emil Forsberg und natürlich unsere Nummer 9 Yussi, der sich auch sehr viel Zeit für die Fans nahm.

Ich persönlich hatte die Gelegenheit, mich persönlich bei Willi und Yussi für diese geile Saison zu bedanken. Wie ich erst später erfuhr, war wohl unser Domme auch mit im Zug, aber er hatte wohl am Tag zuvor auch ein Ligaspiel und stieß dann irgendwann in der Nacht zu der Mannschaft. Sei es drum: Ende gut, alles gut.

Am Leipziger Hauptbahnhof angekommen, wurde die Mannschaft dann nochmals von ca. 1.200 Fans gebührend gefeiert. Mein Weg führte dann direkt zur Festwiese. Für mich persönlich war es ein toller Ausklang dieser zwei bewegenden Tage und ein schöner Abschluss für diese geniale Saison. Es wird sicherlich nicht das letzte Mal in unserer jungen Geschichte gewesen sein, wir sehen uns wieder in Berlin!

Sportfreunde zu Besuch bei den Sportfreunden Dorfmerkingen am 01./02.06.2019 (af)

SFL bei SFD

Nachdem uns zum letzten Heimspiel im Jahr 2018 eine Abordnung unserer Freunde aus Dorfmerkingen im heimischen Stadion unterstützte, beschlosssen wir Sportfreunde, uns mit einem Gegenbesuch zu deren letzten Saisonheimspiel zu „revanchieren“. Voller Vorfreude, denn es ging um den Aufstieg aus der Verbandsliga in die Oberliga, machten wir uns am Morgen des 1. Juni mit Fahrgemeinschaften auf den Weg. Mittags angekommen, wurden



wir zuerst vom Trainer und dann vom Stadionsprecher Martin begrüßt. Nach einem Willkommensbier bezogen wir erst einmal unser Quartier, welches das erste von vielen Highlights darstellte: wir durften im alten Vereinsheim übernachten, die Mädels in der Heimumkleide, die Jungs im Gästebereich.

Nach einem Fotoshooting mit unserem mitgebrachten Bannergeschenk gingen wir gemeinsam zum neuen Vereinsheim und von da aus ins Stadion. Sowohl der Eintritt als auch ein Kasten Bier wurde uns spendiert und beim Einlauf der Mannschaften wehte unsere SFL- Fahne an vorderster Front. Die Stimmung war gänsehautmäßig, man fühlte sich 10 Jahre zurückversetzt: so nah am Spielfeldrand und an den Spielern, außerdem waren wir so etwas wie die Ehrengäste. Das Spiel gegen SSV Ehringen Süd endete leider nicht mit einem Sieg, sodass die Mannschaft und die Fans noch eine Woche bangen mussten.

Das tat aber nichts zur Sache, denn anschließend wurde zünftig gefeiert und man hatte den Eindruck, das ganze Dorf war da. Bei vielen netten Gesprächen wurden Sachen getauscht, einige von uns verewigten sich an der „Sponsorenwand“ und gemeinsam schauten wir am Abend Champions league.

Nach einer recht kurzen Nacht wurden wir mit einem landestypischen Frühstück überrascht: Brezeln mit Weißwurst und süßem Senf!

Danach erlebten wir noch eine Führung durch das neue Vereinsheim, das aus den Einnahmen der 1. Runde des DFB-Pokals 2017/ 2018 gebaut wurde, wir machten gemeinsam Fotos, bekamen Schlüsselanhänger und das Banner vom Spiel damals geschenkt und traten voller neuer Eindrücke den Heimweg an. Alle waren sich einig: das wird wiederholt!



Eine Woche später schafften übrigens unsere Freunde aus Dorfmerkingen mit einem Auswärtssieg beim FC Wangen den Aufstieg!

Kontakt:

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support

Auswärtsfahrten: bus@sfl.support

Mitgliedschaft: mitgliederbetreuung@sfl.support



Redaktion:

Andrea (af), Mattias (mh), Grit (gk), Silke (sk),

Toralf (tm), Nicole (ns), Carola (cs) Ronny (rw)